

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 14 (2007)  
**Heft:** 161

**Rubrik:** Pfahlbauer

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Tut mir leid, aber ich bin noch nicht soweit. Der Spätsommer ist mir etwas zu früh gegangen und dieses Heft hier zu früh gekommen; ich habe noch nicht mal Vorskizzen von Skizzen von Notizen zur grossen Wahl. Erst noch gestern sprang ich in Downtown Bad Hütt City noch einmal in den Grossen Pfahlbauersee, obwohl sich der mit 17 Grad einem auch nicht mehr unbedingt direkt an den Hals warf. Und jetzt bin ich schon am Winterdichtmachen. Eine kleine Streitfrage

## Eigentlich sollten alle Rheintaler Rino heissen.

zwischen mir und Frau Braunauge ist endesommers ja immer, ob man die Badehosen und den Bikini waschen soll. Mindestens früher glaubte ich immer, es habe doch genug Waschmittel im See. Und dass ein bisschen Seegeruch im Schrank nur gut tue. Was meinen Sie? Oder haben Sie grad eine andere Jahrhundertfrage auf Lager? Also ich hab ja bereits im Frühsommer den Maniok entdeckt, die prima Knolle aus den Tropen, die zu den Wolfsmilchgewächsen gehört, auch bekannt als Mandioka, Cassava, Tapioca oder Yuca. Das tönt jetzt vielleicht etwas etepete, in unseren Breitengraden, aber ich kann Ihnen den Maniok nur empfehlen, vor allem, wenn sie noch recht gern Wurzeln schälen.

Aber ich schweife ab, äxgusi, ich bin noch mitten drin am Sondieren. Soviele Köpfe, die ich wählen soll, bis ich nicht mehr weiss, wo mir der Kopf steht, und so viele Flöten, die mir einen flöten wollen. Wobei manche schon ein bisschen Pech haben, wenn sie just neben dem neuen H&M-Model ausgehängt werden. Aber aufs Aussehen sollte man nichts geben, gell, das hat sich damals auch der Mäusebussard gesagt, der sich der Hutterjasmin an den Hals warf. Obwohl, der Kandidat Hungerbühlermax, wochenlang permanent doppelt auf jene Wiese gepflockt, wo der Kandidat Nuferalbert im Winter noch nicht mal ein paar Minuten elegant Langlaufen durfte, also der Hungermax sieht irgendwie vertrauenswürdig aus, und auch wie einer, der weiss, wie man sich in der grossen weiten Welt bewegen muss. Oder wenigstens auf der Wiese am Weststrand der Gallenstadt beim Weiher und Tröckneturm. Obwohl nicht der Max, sondern Klein-Mäxchen, mein Neffe, oder besser gesagt Cousin-Neffe, mir in letzter Zeit näher stand. Mit Mäxchen stand ich oft am grossen Bauloch zwischen Veloflicki und Einstienhotel, wo die Bagger und Lastwagen

derart üppig auffuhren, als gelte es den unweit schlummernden Mäderzeichner wieder zum Baustellenguckenzeichnen zu animieren. Onkel Charlie, fragte mich Mäxchen am Gitter über dem Abgrund, schlafen die Baggerfahrer manchmal auch in ihrem Baggerhäuschen? Meistens finde ich auf solche und andere Mäxchen-Fragen halbwegs einleuchtende Antworten, aber manchmal sage ich auch einfach: Das musst du Onkel Oskar fragen, der hat jetzt grad ein recht grosses

das Rheintal sei nicht dein Chancental. Ist allerdings über ein Jahrzehnt her. Hop. Aber das hilft mir jetzt auch nicht weiter. Ich weiss noch nicht einmal, ob ich die Fledermaus wähle. Obwohl die Fledermaus von MausaufMars mit Herrn Schmid bei mir zuhause den ganzen Sommer über jede zweite Nacht tanzte, bis die Mäuse jammerten. Ach, jetzt fällt mir ein, dass ich diesmal bestimmt einen Freisinnlichen wähle, nämlich den Architekt mit dem sprechenden Namen Ambauen. Weils der sicher auch mit den Baggerfahrern kann. Und sonst aber kaum einen Grünen und dafür nur die kräftigsten Roten. Aber das haben Sie eh vermutet und hätten jetzt gar nicht bis hierher lesen müssen. So – ich geh schnell Badehosen waschen, Braunauge schaut schon böse. Und dann muss ich mir mal wieder ein paar Notizen für einen klaren Kopf machen. Am besten wohl im Eselsschwanz, da solls ja neuerdings auch einen Biber geben. Hop.

Charles Pfahlbauer jr.

Boot gekauft mit Kajüte und allem Drum und dran, mit dem er wochenlang auf dem Grossen Pfahlbauersee segeln kann. Und auch übernachten. Und der baut sogar seine eigenen kleinen Flugzeuge. Der kann sowieso sozusagen alles, was ich nicht kann und ist also einer der fähigsten unserer Pfahlbauerfamilie.

Wenn ich an Mäxchen denke, müsste ich wohl den kranzbärtigen Husermartin von der Ceevaupee wählen. Der hat im Prospekt, wo die andern aber im Fall auch sehr schöne Zähne haben, ein klares Credo, nämlich: Wir brauchen wieder mehr Kinder in den Familien. Ganz meine Meinung, Einzelkinder sind wirklich das Allerletzte. Sondieren, sondieren. Soeben flaterte der viel gereiste Fussballmanager Büchelrolandrino in meinen Briefkasten. Hop. «Rheintaler Qualität» verspricht der: «Wir sind wie wir sind, ich bin wie ich bin. Und so handle ich.» Hop, i bi dä Rino us em Rint! Tiptop. Eigentlich sollten alle Rheintaler Rino heissen. Hop! Aber natürlich gab es nur den einen Rino, den wir alle kannten, den Rino mit dem Leichenwagen, der sich beim Russischroulett in seiner Bruchbude in Marbach eine Kugel in den Kopf schoss. Und da soll noch einer sagen,



**lernen  
lernen  
fordern  
förder**

Fragen Sie die Profis beim Thema Schule! Zum Beispiel zur **«Probezeit» oder «Prüfungsvorbereitung».**

*Zusätzliche schulische Unterstützung:*

**Probezeitbegleitungskurs**

**Nachhilfe, Einzelunterricht**

**Ferienkurs (08.10. - 19.10.07)**

**Prüfungsvorbereitungskurs**  
für UG oder weiterführende Schulen

*Schulische Alternativen:*

**Sekundarschul-Vorbereitungsjahr**

Eintritt bis Ende November möglich

**Integrierte Oberstufe mit  
Sekundarschule**

Eintritt nach Abklärung jederzeit möglich

Kesslerstrasse 1  
9001 St. Gallen  
Fon 071 223 53 91

[ortegaschule.ch](http://ortegaschule.ch)

**ORTEGA  
SCHULE  
ST.GALLEN**

patrick burtscher  
**Die elektrische Werkstatt**  
071 277 11 10

Flawil - Gossau - St. Gallen  
[www.elektrisch.ch](http://www.elektrisch.ch)

Die elektrische Werkstatt steht für Qualität und Kompetenz. Termintreue, Freude und Ehrlichkeit begleiten unseren elektrischen Alltag - Unser Team braucht Verstärkung, wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen

**Elektromonteur / Servicemonteur**

Möchtest du in einem jungen, dynamischen Team arbeiten? Arbeitest du gern selbstständig und exakt? Bringst du gute Fachkenntnisse mit? Dann haben wir für dich eine anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe.

Du hast:

- eine abgeschlossene CH-Berufslehre als Elektromonteur
- einige Jahre Praxiserfahrung
- sicheres Auftreten und Zuverlässigkeit
- guten Umgang mit Kunden

Wir haben:

- attraktive Anstellungsbedingungen
- einen verantwortungsvollen, abwechslungsreichen Job
- anspruchsvolle Aufgaben in einem aufgestellten Team

Rufe uns für weitere Infos an oder sende uns deine Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Die elektrische Werkstatt  
patrick burtscher  
sömmelistrasse 9  
9200 st. gallen  
werkstatt@elektrisch.ch

phone 071 277 11 10  
fax 071 277 14 10  
mobile 079 245 54 84



HONGLER

**Lichterglanz bei  
Hongler Kerzen**

**November & Dezember:**

Jeweils am Mittwoch um 14 Uhr und am Samstag von 9 – 13 Uhr startet zur vollen Stunde eine öffentliche Führung durch unsere Kerzenwerkstatt.

Im Zelt auf unserer Warenrampe finden Sie eine Auswahl an günstigen Kerzen im Kiloverkauf. (Adventsrankkerzen, Baumkerzen, grosse Gartenkerzen, durchgefärbte Rauhreifkerzen, Duftkerzen, ...)

Kerzenfabrik Hongler  
Bahnhofstrasse 25a | Altstätten SG  
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8 – 12 Uhr, 14 – 18 Uhr  
Nov & Dez: Sa 9 – 14 Uhr  
Infos unter [www.hongler.ch](http://www.hongler.ch)

